

Station hat die Maße einer Fertiggerade

Ab Oktober können Autofahrer auch in Weingarten Erdgas per Zapfhahn tanken

Weingarten. Bis Oktober wird auch Weingarten eine Erdgas-Tankstelle haben. In unmittelbarer Nachbarschaft zu den Zapfsäulen der Tankstelle am Ortseingang von Weingarten in Richtung Durlach wird die Erdgas Südwest GmbH eine Verdichterstation und entsprechende Zapfsäulen errichten. Die Ausmaße dieser Station entsprechen ungefähr einer Fertiggerade. Das Gas wird in einen Gebrauchszustand von 200 Bar verdichtet und per Zapfhahn getankt. Gestern wurde das Bauvorhaben mit dem ersten Spatenstich offiziell begonnen.

Der Besitzer des unmittelbar benachbarten Weingartener Autohauses, Klaus-Dieter Morrkopf, hatte das Projekt maßgeblich betrieben. Er berichtete von langwierigen Ver-

Standort an der stark befahrenen Bundesstraße

handlungen, um den Ölkonzern vom Sinn dieser Alternative zu überzeugen. Die gesteigerten Anschaffungskosten im Vergleich zu einem Benziner lägen – je nach Ausstattung – bei wenigen tausend Euro. Sein Haus sei für die Zukunft bereit und für die Umstellung gerüstet.

Der Geschäftsführer von Erdgas Südwest, Joachim Seigel, betonte, die Maximen ihres Hauses seien Zuverlässigkeit im technischen Bereich, vor allem was Sicherheit anbelange, und Zukunftssicherheit im ökologischen Bereich.

Er knüpfte an die Worte des Weingartner WBB-Gemeinderats Timo Martin an, der bei der Erdgas Südwest im Vertrieb tätig ist. Der WBB-Gemeinderat hatte eingangs berichtet, der Preisvorteil im Verbrauch gegenüber einem Benziner liege bei 50 Prozent, gegenüber einem Diesel bei 30 Prozent. Der Kohlendioxid-Ausstoß eines Erdgasautos betrage 25



DEN ERSTEN SPATENSTICH für die Erdgas-Tankstelle vollzogen Timo Martin, Joachim Seigel, Klaus-Dieter Morrkopf, Eric Bänziger und Tankstellen-Pächter Frank Riedel (von links). Foto: Lothar

Prozent weniger, bei einem Biogasfahrzeug sogar 97 Prozent Einsparung. Feinstaub werde praktisch gar nicht produziert. Das Tankstellennetz sei im Ausbau begriffen, Nordbaden sei die bisher am besten versorgte Region in Baden-Württemberg.

Bürgermeister Eric Bänziger dankte Klaus-Dieter Morrkopf für seine Initiative und dankte auch dem Gasversorger für die Einrichtung dieser Versorgungsstation an der stark befahrenen Bundesstraße. Bänziger

bemerkte, dass bei allen ideellen Werten in den Augen der Verbraucher sicherlich der Preis die entscheidende Rolle spiele und angesichts der Benzinpreisentwicklung Klaus-Dieter Morrkopf damit „aufs richtige Pferd gesetzt“ habe.

Auf 100 gefahrene Kilometer komme ein Verbrauch von vier bis fünf Kilo Erdgas, erklärte Wolfgang Ochs von der Erdgas Südwest GmbH. Der Preis liege derzeit bei 1,06 Euro pro Kilo. Marianne Lothar